

Vorhandene Potenziale nutzen, statt neu bauen

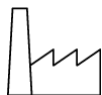
In der Baubranche zählt jeder Tag. Für die Kunden von SCHRAG stehen neben Qualität und Kosten vor allem kurze Lieferzeiten im Fokus. Um seine Marktführerschaft im Geschäftsfeld Kantprofile zu behaupten, will sich Thomas Goswin, Geschäftsführer der SCHRAG Gruppe, die entscheidenden ein, zwei Tage Vorsprung durch Automatisierung verschaffen. Bisher fertigt SCHRAG Kantprofile an vier Standorten in Deutschland. Sie sollen entlastet werden, um Raum für weiteres Wachstum zu schaffen. Dafür soll ein neuer Produktionsstandort zur automatisierten Fertigung von Pfetten und Riegeln entstehen. Für die Fabrikplanung holt sich Thomas Goswin Unterstützung bei den Smart Factory Consultants von TRUMPF. Gemeinsam mit dem SCHRAG Projektteam finden sie im Laufe eines partnerschaftlichen Projekts eine clevere Alternative zum Neubau.



SCHRAG Kantprofile GmbH

www.schrag-kantprofile.de

Die SCHRAG Gruppe mit Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Hilchenbach ist ein Verbund vernetzter Spezialisten und bietet ganzheitliche Lösungen für Dach und Fassade im Metallleichtbau. Im größten Geschäftsfeld fertigt und vertreibt die Gruppe Kantprofile an vier Standorten in Deutschland sowie in Tschechien und Polen.



BRANCHE
Leichtmetallbau



MITARBEITERZAHL
500



STANDORT
Hilchenbach
(Deutschland)

Herausforderungen

Zeit ist in der Baubranche ein entscheidender Faktor. Grund genug für SCHRAG Geschäftsführer Thomas Goswin 2017 einen strategischen Prozess zur Positionierung der gesamten SCHRAG Gruppe über alle Geschäftsfelder hinweg zu starten. Das Hauptaugenmerk liegt auf Kantprofilen für die Baubranche. Goswin weiß, dass sich kürzere Lieferzeiten nur durch Automatisierung erreichen lassen und plant dafür den Bau eines neuen Produktionsstandorts, an dem Pfetten und Riegel für die Unterkonstruktion im Hallenbau künftig zentral, effizient gefertigt werden sollen. Bei der praktischen Umsetzung dieses Großprojekts will sich Thomas Goswin aber nicht nur auf die eigene Expertise verlassen. Die Smart Factory Consultants von TRUMPF sollen die modernste Fertigung Europas für Leichtmetallbauteile planen.



"Die TRUMPF Consultants haben mit ihrer Expertise und neuen Blickwinkeln die für uns beste Lösung gefunden."

THOMAS GOSWIN
GESCHÄFTSFÜHRER DER SCHRAG
KANTPROFILE GMBH



Lösungen

In enger Zusammenarbeit mit Thomas Goswin, den Standortleitern, dem Technischen und dem IT-Leiter sowie Kollegen aus den Bereichen Produktion, Vertrieb und IT machen die Smart Factory Consultants detaillierte IST-Analysen an allen Standorten. Ausführliche Gespräche mit allen Beteiligten, die Analyse von Material- und Informationsflüssen sowie die Einbeziehung einer umfangreichen von SCHRAG zur Verfügung gestellten Datenbasis, bringen Klarheit über sämtliche Produktionsabläufe und decken Optimierungspotenziale auf. Aber nicht nur das: Angesichts der ermittelten Produktionszahlen, machen sich die Mitglieder des Projektteams und die TRUMPF Consultants Gedanken über Alternativen zum Bau eines neuen Standorts. Es kristallisiert sich heraus, dass der Ausbau und die Vernetzung der bestehenden Standorte einen größeren Mehrwert für die SCHRAG Gruppe liefern als ein Neubau. Damit fällt die Entscheidung, den Standort Seevetal in Hamburg auszubauen und fit zu machen für die automatisierte Fertigung von Pfetten und Riegeln.

Umsetzung

Thomas Goswin hat eine Zusammenarbeit mit den Smart Factory Consultants von TRUMPF davon abhängig gemacht, dass eine Beratung neutral, also hersteller- und maschinenunabhängig erfolgt. Eine Bedingung, die die Consultants erfüllen. Sie empfehlen den Kauf einer durchautomatisierten Rollprofilieranlage eines italienischen Herstellers zur Fertigung von Standardprofilen. Da bei einem Großauftrag häufig auch Sonderprofile Bestandteil des Lieferumfanges sind und eine Teilung von Aufträgen nicht zielführend ist, wird in Seevetal darüber hinaus eine Pressenstraße inklusive einer 12,5-Meter-Pressenstraße von EHT für Sonderprofile installiert. Ein neues Coillager bedient beide Fertigungsstränge. Für eine effiziente An- und Ablieferung von Material und Teilen, ist eine neue Lkw-Umgehung Bestandteil des Plans. Ein neues Bürogebäude komplettiert den Ausbau des Standorts. Der Produktionsstart ist für März 2022 geplant.



Ausblick

Aus den Standortanalysen der TRUMPF Consultants ergaben sich auch zahlreiche Teilprojekte, die Thomas Goswin zeitnah angehen will: „Es gibt einige Bereiche, in denen wir mehr Transparenz schaffen und effizientere Prozesse etablieren können.“ Die Entlastung der Standorte verschafft uns zudem Raum für Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen. „Mein großes Ziel ist die Vernetzung aller Standorte“, erklärt Goswin und weiß schon jetzt, dass die Zusammenarbeit der TRUMPF Consultants mit dem SCHRAG Projektteam in den kommenden Monaten intensiv weitergehen wird.

